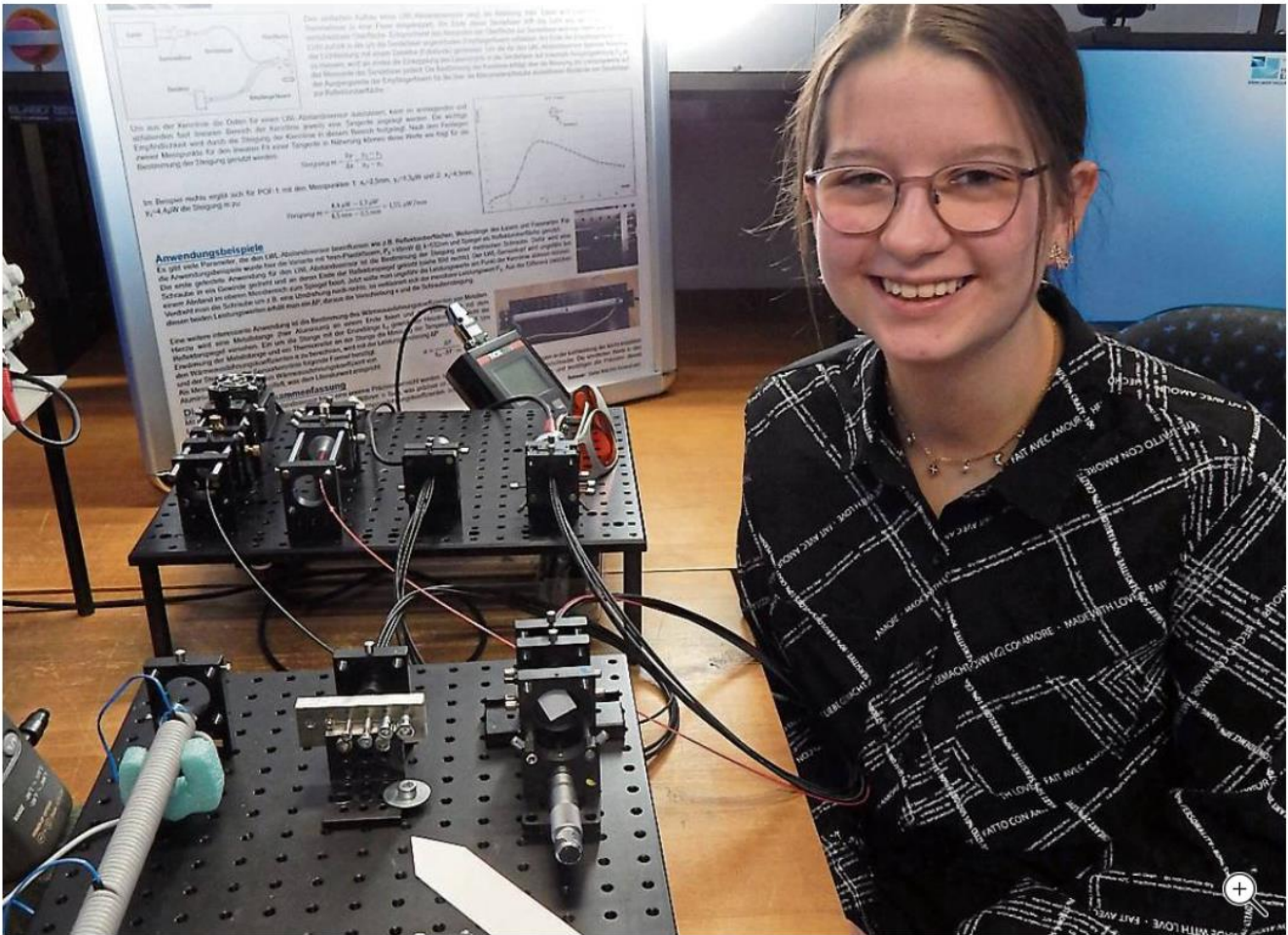


Tanzen als Hobby und Physik zur Entspannung

JUGEND FORSCHT – Die 15-jährige Emderin Nele Drüner darf ihre Arbeit beim Landeswettbewerb präsentieren



NELE DRÜNER UND IHRE PREISWÜRDIGE ERFINDUNG: DARAUF GEKOMMEN, LICHTWELLENLEITER ALS MESSTECHNIK WEITERZUENTWICKELN, IST SIE DURCH IHR VORJAHRESPROJEKT. BILD: PRIVAT

Von Ute Lipperheide

EMDEN. Nele Drüner, 15 Jahre alt, war zwar aufgeregt, doch bei der Präsentation ihrer Forschungsarbeit im Bereich Physik beim Emdener Regionalwettbewerb Jugend forscht überzeugte sie die Jury mit ihrer Erfindung, einer Weiterentwicklung eines Lichtwellenleiters.

Zweimal die Woche ging sie jeweils für zwei Stunden in die Emdener Hochschule, um an ihrem Projekt zu forschen. Unterstützt wurde sie dabei von Stefan Wild von der Hochschule. Der wissenschaftliche Mitarbeiter betreut Neles Vorhaben und kennt die experimentierfreudige Schülerin des Johannes-Althusius-Gymnasiums schon einige Jahre. Nele Drüner ist in diesem Jahr zum fünften Mal bei Jugend forscht/Schüler experimentieren dabei, erstmals jetzt bei Jugend forscht. Schon einmal gewann sie bei Schüler experimentieren und konnte 2019 ihre Arbeit auf dem Landeswettbewerb vorstellen. „Ich habe einfach Spaß an solchen Dingen“, sagt sie. Bei physikalischen Fragestellungen könne sie „prima entspannen“. Dann versinke sie in diese Welt. Dabei ist Physik nicht ihr Lieblingsfach. Die Zehntklässlerin mag vor allem Englisch und Geschichte. In ihrer Freizeit gibt es deshalb auch weit mehr als physikalische Problemlösungen. Sie tanzt gerne in einer Ballettschule, und sie betreibt Hip-hop und Zumba vereinsmäßig.

Nele Drüner ist überzeugt: Der Anstoß für ihre Experimentierfreudigkeit kommt von ihrem Vater und ihrer älteren Schwester. Beide hätten sich gerne mit Physik beschäftigt. „Mir macht das Spaß, und ich freue mich riesig über den Sieg, auch wenn es dieses Mal wegen Corona alles anders war und wir uns leider nicht alle treffen konnten“, sagt sie. ■ Neben Nele Drüner darf noch Rupert Ihring (16) aus Weener vom Ubbo-Emmius-Gymnasium aus Leer zum Landeswettbewerb im März reisen. Er siegte im Fachbereich Biologie mit einer Arbeit zu „Evaluierung von Braun- und Mikroalgen zur Herstellung von Biogas.“